

Mehr als vier Millionen Euro Minus

Ernüchternde Zahlen in Glückstadt / Morgen Sitzung des Hauptausschusses

Christine Reimers

Die Corona-Pandemie hat Auswirkungen auf die Finanzen der Stadt Glückstadt. Das teilt Siegfried Hansen, Sprecher der BFG (Bürger für Glückstadt) vor den anstehenden Haushaltsberatungen in einer Pressemitteilung mit. Die Stadtvertreter treffen sich im Hauptausschuss morgen um 19 Uhr im Ratsaal, um über den Haushalt der Stadt für das kommende Jahr zu sprechen.

Stadt muss weiterhin handlungsfähig bleiben

Die Stadt Glückstadt steht in den nächsten Jahren vor großen Herausforderungen, sagt Hansen. Sie müsse aber aktiv gestaltend handlungsfähig bleiben. „Die realen Auswirkungen der Covid-19 Pandemie für die kommenden Jahre lassen sich für Glückstadt nur erahnen. Niemand kann sagen, wie tief die Einschnitte in zukünftige kommunale Haushalte der Stadt Glückstadt dauerhaft wirklich sein werden.“

Der Haushaltsentwurf für das Jahr 2022 liegt vor. Die Prognose: Es gibt ein Minus von 4,2 Millionen Euro. Dies lasse bereits jetzt wenig Raum für Optimismus, so Hansen „Klar und nicht verhandelbar sind für die BFG die Durchführung aller be-



Die Stadt Glückstadt hat mal wieder ein großes Minus in der Stadtkasse. Diesmal laut Siegfried Hansen mehr als vier Millionen Euro.

Foto: Daniel Reinhardt

gonnenen investiven Maßnahmen.“

Hier gehe es um alle Maßnahmen im Bereich Städtebauförderung und Entwicklung Soziale Stadt Glückstadt Nord. Zudem um die Umsetzung des Sportentwicklungsplans. Hier favorisiert die BFG einen multifunktional nutzbaren Sportplatz in direkter Nachbarschaft zur Elbschule. Ein weiteres Thema ist der Bau der neuen Feuerwache an

der Herrenweide. Hansen: „Diese Projekte sind zwingend notwendig für eine positive Entwicklung der Stadt Glückstadt.“

Leistungen der Verwaltung prüfen

Sorge macht der BFG: Die Verwaltung hatte 2015 noch zirka 50 Vollzeitstellen, 2022 seien es bereits 83. Die Kosten für Personal würden zwei Millionen Euro mehr

betragen als 2015, rechnet Hansen vor. Die BFG schlägt daher vor, alle seitens der Verwaltung angebotenen Leistungen auf den Prüfstand zu stellen.

Der stellvertretende Bürgervorsteher und Wirtschaftsausschussmitglied Jörn Gehrig erklärt: „Ganz oben auf der Agenda der BFG steht im Jahr 2022 auch weiterhin die Realisierung des Gründungszentrums. Als Standort favorisieren wir

den der bisherigen Feuerwache, idealerweise in Kombination mit einem Hotel zur gemeinsamen Nutzung der betrieblichen Infrastruktur mit Konferenz- und Veranstaltungssaal.“

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt für das Jahr 2022 sei die Fortführung der Stadt-Umland-Kooperation. „Zukünftig werden sich viele Vorhaben eben nur gemeinsam mit den Umlandgemeinden realisieren lassen.“